# leue Eageszettuun

ertiag. Regelmäßige Beilagen "Der Bauer aus Gesten", "Die Spinnstube". Sezugspreis: Bet den Bostanstalten vierteijährlich MR. 2.40 monallich 85 Big. einschließlich Trägerlohn. Anzeigen: Grundzeile 25 Big., totale 20 Big., Anzeigen von auswärts werden durch Bostnachnahme Schriftleitung und Perlag Ariedderg (Senen), Sanauersträße 12. Fernsprecher 48. Boltiched Conto Re. 4859, Unit Feantfurt a. M. "Mene Engeszeitung" ericeint jeden Wertiag. Regelmäßige Beilagen Beftellgeld; bei

# Beiderseits der Aure alle feindlichen Angriffe gescheitert.

Schwerfte Verlufte der feinde. — Jahlreiche Pangermagen gerichoften. — feindliche Angriffe in Albanien abgewiesen. - 15000 Connen verlenkt.

# Der deutsche Generalffab meldet: =

W. E. G. Groffes Sauptquartier, Den 17. Juguft Amtlidy.

Bestlicher Rriegefchauplay.

Beeresgruppe Rronpring Ruppredt.

Bwifchen Pfer und Anere nahm bie Gefechtstätigfeit gend ber Racht in einzelnen Abidmitten gu. Lebholie Erfundungstätigkeit. Erneute Borlioge des Jeindes bei Beigen-Berguin sonie nördlich der Ancre murben abgewiesen,

### heeresgruppe Generaloberft v. Boehn.

Beiderfeits von Rope fette der Feind bon neuem gu flarten Angriffen an, sie debnien sich am Nachmittag nach Rorden sidwestilich von Chaulnes, nach Süben bis nordwest-lich von Lassignup aus. Franzosen und Kanadier versuchten bier in immer wieder erneutem Anfturm bis in die fpaten Abendftunden einen Durchbruch burd unfere Stellungen gu erzwingen. Die Armee des Generals von Hutier brachte ihre Angriffe völlig gum icheitern. Die Franzosen, die die Hauptlast des Kampses trugen, erlitten wiederum schwerste

Bei und südlich von Hallu traf unser zusammengesastes Artisterieseure Bereitstellungen des Feindes und Ansamulungen von Kanserwagen. Feindliche Anguisse die hier in den Abendstunden zur Durchführung sannen berachen vor unferen Linien gusammen. Der Schwerpunft der gestrigen Angriffe lag beiderfeits der Avre; mehrsach wiederholte ftarffie Artillerievordereilung ging bier den tiefgegliederten Infanterieangriffen des Feindes voraus. Bei Gopencourt gewann der Feind vorübergebend gegen Rope etwas Boben. Unfere nörblich an der Stadt vorbrechenden Gegenangriffe warsen den Jeind vieder gurid. Teile unserer vorderen Kampstinien an der Straße Amiens-Rope, die noch As-schulft des Kampses am Abend noch im Besit des Jeindes blieben, wurden während der Nacht wiedergenommen. Südlich der Avre bracken die mehrkach wiederschlen franzö-listen Angeisse von wiedern fifden Angriffe bor unferen Kampflinien reftlos gufammen. Bor allem fam bier die Wirfung unferer Maidinengewehre boll gur Geltung. Bei und südlich von Bembraignes brach unfer Artillerlefeuer die Kraft des feindlichen Ansturms, nur an einigen Punften fam es gum Infanteriefampf, wir ichlugen ben Feind gurud,

Starte Bliegertätigfeit über bem Rampffeld; Leutnant

Ubet errang feinen 56 Luftfieg, Swifden Dife und Aifne ideiterte in ben Morgenftunden ein Borftof bes Zeindes füdlich von Rampcel.

# Beeresgruppe Deutscher Rronpring.

Rleinere Infanteriegesechte. Un der Befle lebte der Artilleriefampf vorübergebend auf.

# Beeresgruppe Bergog Albrecht.

Im Sundgau brackten Sturmabteilungen die mit Flammenwersern nördlich von Largiben in französische Eräben eindrangen Gesangene zurück.

Unfere Jagdfräfte fdoffen aus einem Gefchwader, bas Barmftadt mit Bomben angriff, vier englische Grofifuggeuge

# Der Grite Generalquartiermeifter: Bubenborft.

### Abendbericht.

Berlin, 17. Angust, abends. (BB. Amtlich.) Beiderfeits der Avre find wiederum mehrfach wiederholte Anarisse des Zeindes völlig gescheitert; zahlreiche Kanzerwagen wurden aerschossen. Zwischen Dise und Aisne am frühen Morgen starter Zewersamps; seindliche Teilangrisse

# W. C. B. Grofes gauptquartier, den 18. August Amtlich.

# Befilider Rriegefdauplat.

Beeresgruppe Rronpring Rupprecht Infanteriegefechte fubmeftlich von Buquon und nördlich

Beiderfeits ber Abre febte ber Feind feine Angriffe Mit ftarter Unterftugung burd Artifferie und Ban-

rwagen ftieft er am friihen Morgen entlang ben bon gertingen lieig er am einem Vorgen einenig ein son son Anniens und Wontdilser auf Aope führenden Straßen vor. Seine Vangermagen wurden gerfcoffen oder jur Umlehr gezwungen, die nachfolgende Insanturie durch Jeuer und im Gegenstoß zurückgeworfen. Bet und sidlich von Bentreignes, wo der Jeind am 16. August nach nochtrüglichen Weltschaften. dungen fedemal vergeblich angegriffen hatte, scheiterten wiederholte Angriffe des Gegners. Gegen Abend nahm der Artilleriesampf erneut große Starfe an und dehnte fich bis in die Gegend nördlich von Chaulnes und sidbreitlich von Rogon aus. Nordwestlich von Chaulnes famen feindliche Angrife in inserem gu'ammengesaften Feuer nur an wenigen Stellen gur Entwidlung; sie wurden abgewiesen. Beiberfeits von Rose, zwischen Benvreignes und Lassigny stieß der Feind in mehrsachen Angriffen vor; sie brachen vor unferen Linien gufammen. Borfelbfampfe fübweftlich von

Mördlich ber Mifne folgten heftigem Teuer Teilvorftoge der Franzosen zwischen Nampfel und Nonpron. Nördlich von Antreches faste der Feind in unseren vordersten Linien Juft; im übrigen murbe er burch Fener und im Gegenftog

### Seeresgruppe Deutider Rronpring.

Un der Beste erfolgreiche Infanteriegesechte. Bwifchen Braisne und Jismes rege nachtliche Artilleriefatigfeit.

# Seeresgruppe Sergog Albrecht.

Erfolgreicher Borftog in die feindlichen Graben bei Blamont. In den Bogesen wichen unsere im Fabe-Grunde bis Frapelle vorgeschwbenen Posten feindlichem Teilangriss befehisaemäß aus.

### Der Erite Generalquartiermeifter: Bubenborff. Abendbericht.

Berlin, 18. Aug. abends. (BB. Antlich.) Leiffampfe nörblich der Lys. Beiderfeits der Aure find Angriffe des Feindes gescheitert, Artillerietätigkeit gwischen Dise und

# Der öfterreichische Generalftab = meldet: ===

Bien, 17. August. (BIEB. Richtamtlich.) Antlich wird perlantburt:

Un der Gifdmestefront feine nennenswerte Gefechts-

Bei Abwehr eines auf Trient gerichteten Fliegerangriffes fcog Oberteutnant Napratil einen englischen Offigieröflieger ab und errang hierdurch feinen 8. Luftfieg.

In Albanien wurde ber Angriff mehrerer italienischer Sandronen auf Stellungsteile im Gemeni-Bogen abge-

Der Chei bes Generalitabes.

Wien, 18. Anguft. (2BB.) Un ber itnlienifden Front ftellemveife lebhafter Artilleriefampf.

In Albanien feine befonderen Greigniffe,

Der Chef bes Generalfinbes.

# Der bulgarifde Generalftab ==== meldet: ==

Cofia, 15, Muguft. (WB, Michtomtlich.) Generalftabis-

Magedonifche Aront: Beitlich des Odnidg-Sees mur-Ragebonitas gron. Derfitige gegen unjere Sicherheits-Dinie durch Keiner abgewiesen. Rörblich von Bitolia und Linis durch Sener abgewiesen. Rörblich von Bitolia und im Cerna-Bogen war die beiberseitigs Feuertätigseit geit-weise etwas lebhafter. Südlich von Dojran wurde eine feindliche Stofiabteilung, Die unfere Sicherheitslinie errei-den tonnte, burch Maichinengewehrseuer vernichtet. In ber Chene por unferen Stellungen weftlich bon Gerres berfagten unfere Wacheinheiten feindliche Infanteriegruppen burdi Bener und madten Befangene,

# Das türkische Hauptquartier = meldet: =

Ronftantinopel, 17. August. (209.) Amtlicher Toget

Balaftinafront: Stellenweise Artifferiefener von ma-Siidweftlid bon Mebina entwidelte fich am Stärfe. 10. August ein beiderseitiger fiarter Artifferiefampf, der bis 3um 11. August abends anhielt. Unsere fröstige Gegenwirfung swang ben Feind in der Nacht gum 12. August gur Aufgabe feiner bisherigen Stellung. Er jog fich unter Ber-luften nach Bir Derwifen gurud. Auf ben übrigen Fronten feine Ereigniffe bon Bedeutung.

# Die Schlacht im Weften.

Boller Abwehrerfolg.

Berlin, 18. Mug. (289.) Seit bem 15. August bat ber Feind Tag für Tag feine Angriffe beiderfeits der Avre fortgeseht, die ihm trop aller Anstrengungen und trop starfen Einsahes von Menschen und Waterial keinen Ersolg brochten Am 17. rannten wiederum an derfelben Front vom frühen Morgen bis in die ipaten Abendstunden hinein dichten feind-liche Sturmtruppen vergeblich gegen die deutsche Front an. Am Bormittag dieses Tages war es wieder der Abidmitt awischen den beiden großen, von Westen auf Rope subrenden Straffen in dem der Gegner seine mit allen Kampfmitteln unterftiften Rrafte gu bergeblichem Stoß gufammenfofte und nublos blutete. Seine tiefgegliederten Angriffe gwifden Fresnoy und der Abre, die er auch abends zwischen 9 Uhr noch mehrfach wiederholte, find famtlich verluftreich abgewiesen worden,

Gudlid der Abre fette ber Feind zwei ftarte Tant. angriffe an, wovon der leste allein mit 30 Banzerwagen gegen unsere Linien vorbrach. Beide Angriffe icheiterten unter fdweren Opfern für ben Beind, beffen Bongerwagen von uns zusammengeschoffen oder erbeutet wurden. Bei der Abwehr mehrsacher seindlicker Angriffe aus dem Park von Tillolop beraus unterfifiten die Schladtflieger wirfungs-voll durch Bomben und Majd inengewehrseuer den deutichen Gegenstof beiBeubreignes, wo am vorhergebenden Tage fechevergening verseurerignes, wo am vorvergevernen ange tens-malige feindliche Angriffe icheiterten. So hänften sich aufs neue die Veichen des Angreifers dei feinem auch am 17. August dier mehrfach wiederholten vergeblichen Borstoß. Der gestrige Kampstag, an dem der Feind auss neue schwere blutige Verluste erlitt ohne irgendeinen Erfolg, geschweige dem eines seiner Augustsseiele erreichen zu können, ist wiederung in voller Afrikanstelle der den Anglichen Palite derum ein voller Abwehrerfolg der deutschen Waffen,

### Fruditloje Maffenopfer.

Berlin, 17. Aug. (MB.) In den Angriffstagen bont 11. bis 13. Anguft bat die frangofifche Führung vergebens große Opfer gebracht, um durchicklagende Erfolge gu erzielen. In feiner Beife fann ber gwijchen Abre und Die von ben Frangofen ergielte Gelandegewinn, ben unfere Rampfesweife plangemöß vorsah, dem Maß dieser Opfer entsprecken. Gesangenen bestätigen die Angeheuren Berlufte. St richtet ein französischer Kompagnismelder der 165. fr fifden Division, daß an einem Kampftage die Gesechtsftarte feiner Kompagnie innerhalb 12 Stunden von 170 auf 50 Mann gesunken sei. Eine andere Kompagnie babe am 10. August südlich Euvilla im Jener eines deutschen Majdie nengewehrs allein 40 Mann verloren,

### Abflanen der feindlichen Offenfive.

Bern, 16. Muguft. (2003.) Mus gabtreichen frangofifcen Blattern ift erfichtlich, daß gewiffe Rreife ber hauptftabt über bas Abflauen ber frangofifchen Offenfive fichtlich befrembet find. "Cho de Paris" fordert die Ungufriedenen auf, doch selber eine mat am Plateau von Lassign, nachguschen, warum die frangemal am Plateau von Lasigang nachzuseben, warum die franzöflichen Sokaten nicht weiter vorwärts kommen können. "Betit Barifen" indest die Optimisen, die heute schon an der Maas
kehen möchten. Die Ereignisse könnten fich nicht überstützenGech habe es mit einem Feinde au tun, dessen könte kinnenstein wenizen Tagen gebrochen werden, den und der nedenbes
eine mussierzültige Organisation, die Melhode und bei Jaht
für fich habe. Daß der seindliche Normarkd auf Barts angehalten murbe, fei für bie verbündeten Armeen ein glangenbes

Ergebnis; weiteres solle man mit Gebuld abwerten. Alle Bild-ter machen das Publifum einstimmts auf den starfen seind-lichen Widerstand bei Lassignen aufmerstam. Im "Ratin" sellt Civrieux sest, daß die Deutschen mit sabelbaster Geschwindigkeit einen gablielchen Artilleriepert herousbrachten. Alles ter zeichne ben Entschlich des Feindes, ernschaften Widerstand feisten. Serve deutet in der "Birtoire" an, daß des fran fifche Oberkommando nicht negen ein Sindernis anrennen merbe, bas ihm unüberwindbar erfcheine. Berof ift außerft ungufrieben, baß die Offenfine jum Stehen getommen ift.

# 15000 Connen versenkt.

Berlin, 17. August. (20B. Amtlick) Im öftlichen Mit-felmeer haben unfere U-Boote neuerbings etwo 15 000 Det.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Darine.

### Gin frangonicher Bangerhreuger verfenht.

Paris, 17. Anguft. (ABB.) Melbung ber Agence Savas. Der alte Pangerfreuger "Dupetit-Abonars" 9000 Tonnen groß, ber fich mit ber amerikanischen Narine an bem Schutz ber Schifffahrt im Allentischen Ozean beteiligte, ift am 7. Angust von einem Il-Boot versenft worben. Amerikanische Berftorer nahmen Die Schiffbrüchigen auf. 13 Mann werben vermist,

### Un ber Rufte Rord-Ameritas.

Stodholm, 17. August. (WB.) Der schwedische Dampser "Sobland", 3031 Brt. groß, sit am 8. August vor der nordameri-kanischen Kuste versentt worden.

London, 17. August (WB.) Die Admirolität teilt mit, daß zwei englische Zerkörer am 15. Angust auf Minen gelau-ten (?) und gesunken sind. 26 Mann werden vermißt. Sie sind permutlich burch bie Explosion umgefommen ober ertrunfen. Gin Mann ift feinen Bermundungen erlegen.

Amileedam, 17. Angust. (BB.) Rach einer Angobe des "Telegraaf" berichtet der Führer des Fischerfahrzeumes "Sche-veningen 81" noch über die gestern gemestete Bersentung zweier englischer Zerftdrer vor der holländischen Knite, daß von dem guerft torpedierten Editife ein fleiner Teil ber Befatjung von dem zweiten wahrscheinlich die ganze Besatung ertrunfen ist. Rach der Torpedierung suchten französische Wasserstungenge die See nach Unterfeebocten ab, ohne aber etwas gu finden. Gogen Mittag fuhr ein englischer Geleitzug eus bem Wassermeg aus. Die ihn bagleitenden Torpedoboote schlenen ein U-Boot entbedt gu haben, benn es murbe beftig ins Maffer gefeuert.

# Der Infthrieg.

Miegerangriffe auf Baris, Calais und Dunfirden.

Haag, 17. Angust. Nach einer Reutermelbung gelang es den deutschen Fluggeugen, die zwei Stunden um Paris kreisten, nicht, in das Stadtinnere einzudringen. Sie war-fen daber ihre Bomben auf die Borstädte ab,

Bern, 17. August. In Calais wurde durch beutiche Megerbomben ein großes, von den Militarbeborden benubtes Stadthaus bernichtet.

Bern, 17. Anguit. (BB.) Der "Betit Barifien" mel-Dunfirden wurde in ber Radit vom 14. gum 15. Muguft von beutschen Alugzengen angegriffen. Gbenfo murben Boulogne und Calais angegriffen. Ueber Dinfirden follen zwanzig Corpedos abgeworfen worden fein. In Calais foll der Sochideaden beträchtlich fein. Boulogne Scheint ebenfalls gelitten zu haben.

# Iinlienifde Flieger über Innebrud.

Jinlienische Alieger über Junebrud.
Innöbrud, 17 Munift. Kurz vor 10 Uhr vormittags erschienen aus der Richtung des Brenner in beträchtlicher diber Innsbrud drei italienische Flieger, zwei Auflärer und ein Jagdslieger, Sosiem Spad, deren Anslüg bereits durch Marmisande gemelbet worden war. Bei ihrem Ericheinen eröffneten die Abwerte flieger dem beftiges Jewer und dinderten die Kindeling Myparate, die wenige Minuten über der Stadt freisten, tieser zu gehen und zwangen ise, ohre das sie Bomben abwarfen, zur Umfehr. Die Flugsenge sogen in der Richtung gegen das Ober-Inn-Tal ab. Rach eingesautenen Rachrichten erschienen sie Inn-Tal ab. Rach eingelaufenen Rachrichten erschienen liber Smit, bon wo fie dann über bem Big. Sal entlang fiid. marts ftenerten.

## Bliegerangriff auf ein Logarett.

Berlin, 17. Angult. Am verfloffenen Sonntag um die Mittagszeit überflog ein frangofildes Bluggenggelchwader Mont med bund warf mehr als 40 Bomben auf ein deut-Monthie die und wart mehr als 40 Bomben auf ein deutsches Lazarett ab. Bon den franken und verwundeten Soldaten wurde eine Angahl gefölet oder verleht, außerdem wurden sinf Kinder, die in der Rähe spielten, schweren Bernundet, Eins von ihnen sach insolge einer schweren Berleung. Das Solvital, das als solches durch ein großes Genfer Kreuz gesennzeichnet ist, ist den Aranzosen schwer den Zustehenszeiten genan befannt. Erinnert man sich der vielen Lustangriffe der Franzosen und Amerikaner, die sich in seuten Zustangriffe der Franzosen von Amerikaner, die sich in seuten zeit wiedertsolt gegen deutsche Lazarette richteten in letter Beit wiederholt gegen beutiche Lagarette richteten, fann man in diefem neuen Berbrechen wiederum einen Beweis für die Gefinnung ber Frangojen erbliden.

# Die Lage in Unbland.

Die Teuppenlandungen ber Allijerten.

Saag, 17, August. Die "Times" melbet: Die Alliserten hoben nun au sieben Hunten des russischen Gebietes Truppen gelandet, die jum größten Teil aber an Jahl ichwoch sind. Die erste Abreilung sieht an der Murmankliste und rückt längs der Sisenbahn nach Kem an der Küste des Weisen Meers vor. Dann siehen drei Abreilungen an der anderen Sette des Weisen

Meeres. Einer dieser Truppenteile beseihte Archangesst und rückte finds der Eisenbachn nach Wologda vor. Der zweite mar-schiert finds des Onogasees und der dritte befindet sich am der Die Expedition, die in Wabimoftot ausgeschifft wird, um in Sibirien einzudringen, ift bie einzige Truppenmacht, bie im Augenblid über eine genügende Stärfe versügt und einigen militärschen Enfluk auf de Loge in Rustand ausüben tann. Aber wir glauben, daß auch diese Expedition nicht der schwierigen Ausgabe gewachsen ist, mit der sie betraut wurde.

### Die Engländer bei Archangelif.

London, 16. August. (WB.) Reuter. Bei Archangelst gleben sich die bollsbewistischen Nachhuten gurück, indem sie die Brücken gerftänen. Wir gingen die Obeserstang vor und landeten eine Abteilung an der Külle der Obegaban. Die Bolichewisten boten früstigen Widerstand. Wit sanden eine Abteilung über die Dwina nach Kotlas, 260 Meisen südöstlich von Archangelf. Ueber die Tichecho-Clowafen liegen teine bestimmten Nachrichten nor, aber es ift nicht umvahricheinlich, bag die Generale Alexejem und Denifin mit einem ziemlich großen Trupp Kofafen bie Ischen lowaten erreichen werben.

### Die Lage on ber Murmanfülte.

Moofan, in Anguft. (WB) Die Breffe mefbet. De Kriegsminister hebre brabtet aus Molonda, bag bie Entente truppen im Abidnitt von Archangelft außer Artilleriereichweite zurüdgegangen felen.

### Die Tidecho-Clownfen in Gibirien.

Bladiwostof, 15. Angust. (BB.) Reutermeldung. Der tickechische Befehlschaber erflärte den Bertretern der Alli-ierten in einer Denkschift, daß ichnellere Sitse in größerem Umfange nötig sei. um den Bormarsch auf Irfutsf zu er-möglichen. In der Rote wird bervorgehoben daß, wenn die Streitkräfte Irfutsf nicht innerhalb 6 Bocken erreichen, dies gleichsedeulend mit dem Berluste aller Tickecho Slowaken in Westsibirien wäre.

# Abbruch der Begiehungen.

Amsterdam, 17. August. (WB.) Einem biefigen Matte ausolge meldet die "Times" aus Bashington: Die Ber-einigten Staaten baben alle Beziehungen zu der boliche-wistischen Regierung abgebrochen. Die amerikanlichen Konsulalsbeamten baben Woskau am 5. August verlassen und den schwedischen Generaltonjul mit der Bahrrechmung amerifanifden, englischen und japanifchen Interessen

### Die Freilaffung ber Barin erwogen.

Stodholm, 17. Anguft. Babrend ber legten im Rreml abgehaltenen Beratungen wurde auch das vom fatbolifden Metropoliten Freiherrn Dr. Ropp iberbrachte Gefuch des Bapftes auf Freilasfung der garin nebst ihren vier Todtern in Ermagung gezogen. Die Bollskommistare fprachen fich in Erwägung gezogen. Die Bolfskommissare ipracien sich grundsählich dassir aus, daß dem Bunsche des Papstes unter gewissen noch nicht formulierten Bedingungen entsprochen werden solle. Der Widerstand gegen die Freilassung der Barin ift fast ganglich gebrochen.

# Wer trägf die Schnid an der Ermordung des Extaren?

Die Beantwortung der Westmächte an dem tragischen Ausgang des Zaren betrachtet das "Berner Tagblatt" vom 30. Juli in solgenden Aussührungen: Als die Revolution in Vetersburg ausbrach, zu deren Hührer sich der englische Botschafter aufzuidmingen fuchte, brach die gange Berbandspreffe, voran die englifche Breffe, in einen großen Jubel aus. Der Bar marb als Beriater gebrandmartt, ber ben Gonberfrieben ichließen mollte, Die Revolution wurde offen, nicht nur in ber Breffe, fonbern ron höchsten Stellen aus geseiert, weil sie ben Jaren beseitigt habe, weil sie hoe Fortsetung bes Krieges bebeutete. Damais erionte feine Stimme für ben Jaren. Im Gegenteil, man be-gludwünschte fich zu bem Berichwinden biefes "Deutschen" und bezeichnete offen feine Entthronung als wirtfamftes und ans geblich entideidendes Argument für den Kriegseintritt Americas. Damais war England allmächtig in Rugland. England butte die Bahnen, die 3olle, die Post, die Grengen in seinen Sanden. Aber um den Jaren fummerte es fich nicht. Der 3ar konnte jeden Augenblid ermordet werden. Sein Better in tombe zweine fichn nicht. (Wie grobest werdt dieser unbestret in London röhrte sich nicht. (Wie grobest wirst dieser unbestretts haren Tossache gegenüber die zeht in England angeordnete Sofinauer! Dus auch Poincare und das offizielle Frankreich Schmerz und Arauer über den Heimgang des großen Verbünbeten beucheln, gehört mir gur Bervellftanbigung bes baglichen Bilbes, Reb.)

Erft als Rubland fich endgültig jum Frieden befannte, hörte man im Berbande wieder Stimmen jugunften bes Zaren, Dieselben, die ihn dem Tobe geweiht hatten, suchten jest, nachdem bas republifanische Regime tonfolibiert mar, ben Ramen des lehten Selbstherrichers für ihre Kriegszwede auszubeuten. Die Ifdecho Glomafen erhielten bie Aufgabe, ben Barentfron wieder herzustellen. Das der Jar dabei gugrunde geben nufte, bag die Bachter bes Jaren schlieftich ju ber verabschenungswerken Mordatal gedrängt werben fonnten, um das Spiel Eng-lands mit dem Jaren zu verhindern, das fag auf der Hand Aber was tats? Die Hauptsache war, daß Auffand nicht zur

Man fann über ben ermorbeten Zaren benten, wie man will. Man fann ihn einfach als Opfer ber revolutionaten Un-zuben hinflellen. Wenn man aber auch Berantwortung im Ausfand fucht, wenn man fie durchaus fuchen mit finden will, was die Londoner und Parfer Blatter anscheinend für so notwenbig halten, fann man fie nur in ben Orien finden, in benen Blätter ericheinen.

Demgegenüber unternimmt Paolo Scarfoglio ben toriditen Berfuch, der deutschen Regierung die Schute an der Ermordung des Zaren aufzublieden, Offentundig — fo ichreibt er im "Mat| fino" vom 29. Juli - ift bie Sand Deutschlands in ber Ermote bung des Zaren zu erkennen. Rur Nolvitht fonnte des leug-nen, Deutschland ist ja der Berbundete des Bolichewismus. Die Bolldemifwerbrechen find beutiche Berbrechen. Die Eribiefung bes Baren muß fo ber beutichen Regierung gur Laft gelegt nere

Die Radricht von ber Ermorbung erhielt ber fachfiiche (1 Sof, noch ehe die Erfdiefjung erfolgt mar. Da dies aber ba b barauf wirflich geschab, fo fallt ber nom fachfilchen Dof erfic le tene Bericht geitlich mit bem Greignis felbft gufammen. Diei-Boricht ift offenbar ein Dofument baffir, bag fiber bie Art ber Ermordung bes Zaren wie fiber bas, mas uber cie Ar der Ermordung des Jaren wie uner das, mas ja ihrer Rechtjertigung zu erfinden ift, verständigt fat. Jur Nach-etigt vom Tode des Jaren brachte die deutigte Verste Seufser der Befriedigung, da dieser Tod angesichts der guten Beziehun-gen Leutschlands zu den Boschweisten die Ausschaftung einer gen Leunglands zu den Bollscheifen die Ausschaltung einer nechen Seigen beeutete. Mit diesen von blindem Deutschen haß dittierten, aus der Luft gestrijenen Belglutdigungen wer-gleiche man die Worte, die der Londoner "Kem Statesman" nem 27. Juli am Schlinfe leiner Mochenischen dem trossischen Ereinnisse widmet: Die Gründe – so schreibt die Zeitschrift – die zu der Sinrichtung (dies der Auskrund des Originalst) führ-ten, sind die sein nur außestimmt besannt. Sie kann durch die Annaherung ische de Norischen Wossenschaft. Annaberung tichecho-flavischer Banden beschleunigt worden fein bie größere Bahricheinlichseit aber ift, daß man fürchtete, ber Bar tonne in monardifchen ober beutichen Sanben eine gefähr-

# Der allmächtig gewelene Bratiann.

Bufareft, 14. Anguft. Der frühere rumanifche Gefandte in Berlin Belbiman veröffentlicht im Blatt "Renaftera" intereffante Entbullungen über feine Begiebungen gur rumänischen Regierung in den ersten zwei Jahren nach Ansbruch des Beitfrieges. Der damalige Minister des Keußeren Bernmbarn war einsacher Strohmann Bratianus, der von diesem seldst für die wichtigsten politischen Vorkommnisse in bollfommener Untenninis gehalten murbe und bem Berliner Gesandten niemals einen politischen Auftrag zusommen liest. Die gesamte politische Korrespondenz erfolgte zwischen Befommen und dem Ministerprösidenten Pratianu, wöhrend Berumbarn nichts erfuhr, was Beidiman am Pratianu ichrieb der telegenschliebte, was Beidiman am Pratianu ichrieb cder telegraphierte, und was der Ministerpräsident er-

Der frühere Chef ber Bufarefter Ariminalpolizei Rafall wurde vom parlamentarischen Untersuchungsausschuft vorgeinates vom parlamentaripsen tilneringmagnanstang untge-laden und wird vogen gemeinen Diebstahls unter Anslage gestellt verden, Kasall der Ende August 1916 mit der Ber-haftung der Staatsangehörigen der Mittelmächte beauftragt von, nahm den Berhasteten Geld ab, das er nicht absührte, sondern mit Untergebenen teilte.

# Die Sinnlosigkeit des Krieges.

Die spanische Zeitung "El Imparcial" bespricht in einem Leitwriffel vom 20 Just die Sinnsosigteit einer Fortschung des Weitfriezes, wobel das Blatt bemerkenswerte Urteile über die Bolitif der Mittelmächte fällt. "El Imparcial" ist ein beutschreundliches Blatt, die Sache der Entente wird dort gewöhnlich in parteilichem Gelfte besprachen, weshalb er auch eine ber wenigen spanischen Zeitungen ift, beren Aussufr von der Entente noch zugelassen wird, denn alle irgendwie im Geruch der Deutschreundlichkeit Rebenden Blätter besinden fich längst auf ber berüchtigten femargen Lifte, welche fich bie neutralen Lanber Guropas gefallen laffen muffen.

Diesmal aber laft er beutlich burchbliden, bof bie Berantmortung für die Foribauer bes ichredfichen Bollergemehels von ber Entente getrogen werben muß, weil Deutschland und Deftete reich oft genug ihren Willen ju Friedensverhandlungen ausges fprochon baben. In ernften Worten wird bas Bedauern berübet ausgespracen, daß die Stoetsmänner der Entente die Frie-denstundzebungen der Mittelmächte in dem entscheidenden Augenblide zurückgewiesen haben. Wenn die Berbündeten den denschindspedingen der Beitreimagie in vom enigenen den Angenbilde auröchenischen daben. Kenn die Verdündeten den Frieden wirklich wönfichen, dann hätten fie den Mittelmächten gegenüder mehr Vertrauen bezeigen sellen. Der "Imporcial" meint alleidigaz, daß auch die Mittelmächte den ehrlichen Wil-len ihrer Friedensgestimmung dedurch tundgeben sollten, daß fie keine melteren mitträfischen Eroberungen mehr machen, als ob fie Gemehr bei Guß ftebend abwarten mußten, bis es ben Staatsmannern der Entente gefüllt, eine diplomatifche Antwort ju erteilen. Aber darin hat das spanische Blatt mobl recht, wenn es der Entente juruft, daß die Hosfinung auf eine mills tarifche Enticheidung threrfeits vergeblich ift, meil auch die Mits telmöchte unerschöpfliche Silfsmittel von Energie befigen. europäischen Staaten immer tiefer in den politischen und wirts schaftlichen Abgrund treibt, eine Sinnlosigfeit sondergleichen. Bielleicht sommt balb ber Tag, an dem gwar nicht die Regie-rungen, aber die erschöpften Bolfer in den Staalen der Eriente fich über biefe Ginnlofigfeit Rechenschaft ablegen und ihre Res gierungen gur Werantwortung gieben.

# Jum Fliegerangriff auf Darmstadt .

Darmitabt, 18. Muguft. (288.) Der Großherzog hat an Dberburgermeister Dr. Glöffing folgendes Telegramm ge-

Jagbichlof Bolisgarten, 17. August .

Radidem ich mich heute an Ort und Stelle von ber gangen Anderen des Anglides überzeugt habe, das meine Haupe und Keftenagikot mit dem gestrigen Flegerungläch betroffen hat, spreche ich, tiesbewagt von den schmerzlichen Berlusten an Menschenschen, Ihnen mein berzlichtes Belleid aus. Zugleich hitte ich Sie, den Hinterbliedemen der unglichtlichen Opfer meine und ber Großherzogin aufrichtige Teilnahme gu übermittefn.
Ernft Lubmin.

# Das Umfahftener-Gefet.

Mit dem 1. August I 3. ift das neue Umfahsteuergesets im Rraft geireten. Dasselbe tritt an Stelle ber feitberigen Beftimmungen über ben Marenumfahftempel und ift es für alle Geschäftsleute von besonderer Wichtigfeit, fich mit den Bestimmungen dieses Gesetzes vertraut zu machen. Der Umfahsteuer liegen alle im Inland gegen Entgelt angesührten Lieferungen und Leistungen jolcher Personen, die eine gewerbliche Adtigfeit mit Einichtigh ber Areezeugung und des Sandels aus-fiben. Es fallen also wie seither Landwirtschaft und Handel daneben aber auch, und das ist neu und wichtig, alle Leistungen ber Sandwerfer uim, bie ohne Baienlieferung erfolgen, unter bie Steuer. Ren ift auch, bag Entnahme aus bem eigenen Bedie Seiner. Bei ist auch ober Berbrauch seuerpflichtig und mit dem Freis, den Wiedervortswire nachten, einzusehen sind (mit Ein-ichrünfung des § 3 für Kleinbetriebe.) Lieferungen, die auf Giund einer Bersteigerung erfolgen, sind auch dann steuerpflich-Gewid einer Beiteigerung erfolgen, sind auch dam steuerpflicheig, wenn der Auftraggeber eine selbständige gemerkliche Tätigteit nicht ausübt. Diese Bestimmung gilt nicht bei Bersteige nungen im Woge der Zwangsvollstrechung. Bersteigerungen un ter Miterben aum Zwede der Teilung des Kachlasses, Bersteigerungen von Grundblicken. Der Bersteigerer hat innerhalb 2 Wochen dem Finangamt eine Steuererstärung abzugeben. Im übrigen mirb die Steuer in der Regel nach dem Gefamibetrag der Entwelte berechte die der Unternehm im Gefamibetrag Entgelte berechnet, Die bas Unternehmen im Laufe eines Ralenberjahres für fleuerpflichtige Leiftungen erhalten hat und find die Steuererflärungen innerhalb eines Monats nach Ablauf des Stouerabschnitts also in der Rogel des Kalenderjähres

Besondere Bestimmungen und eine erhöhte Steuer fommen bei dandel mit Aurusgezenständen in Betracht. Mährend auch I ib des Gesehes, und das ist ebenfalls neu und wichtig, alle Steuerpfrichtigen verpflichtet find zur Fessschung der Steuer Aufzeichnungen zu machen, bestehen für die Händler mit Seiner Aufgeichungen au machen, bestehen für die Handler mit den erwöhrten Luruspegenständen noch weitergebende Buchführungsvorschriften, diesellten haben insbeiendere ein Lagerbuch und ein Steuerbuch zu sübren und zwar vom 1. August ab, sowie seines 15. August ihren Lagerbestand aufzurehmen. Die Indpung der Bücher wird durch Revision des Finangamtssichen in allernächster Zeit nachgepröst und bestehen steunge Strasvorschriften sie die Lebertretungen der Gesehe.

Junöchst haben also alle den Bestimmungen des alten Gesiches unterliegenden Personen, also inebesondere alle Landwirte, Kansseute um nech dem seitherigen Warenunsahstempels gefen gemäß bereits erfolgier Bekanntmachung ihren Umfah für bie Beit vom 1. Januar bis 31. Juli, ben Tag ber Gelining die Zeit vom 1. Januar dis 21. Juli, den Tag der Geliung des neuen Geseiges, alobald abzugeben. Weiter haben sie und die außerdem neu unter das Umichssteuergesch sallenden Zeigenen, insbesondere allo die Haudwerter, vom 1. August sowiet dies noch nicht peschen. Aufzeichnungen zu machen. Die Hände fer mit Lurusgegenständen haben die erwähnten Bucher zu sich zen und ihre Lagerfestände aufzunehmen. Soweit sie nuter die Verardung wegen Sicherung einer Umschssteuer und Lurusgegenstände sallen, also verpflichtet waren, vom 5. Mai ab eine Rücksage auf die vertauften Lurusgegenklände zu machen he. Cha im wesenstände die Kander die Hausgegenklände zu machen he. Ein im wesenstände die Kander die Sander mit Edelmetallgegenständen, Kuntimerken und Antiquitäten deben ke alsbald Steuererflären. h. cija im weientlichen die Hander mit Ebelmetallegegenftänden, Kunstwerten und Antiquitäten haben he alsbadd Steuerertfärungen über die rüdlagepflichtigen Verfäuse für die 3ett vom 5. Wat die 31. Juli anzugeben. Jür diese Jeit enifallt die Verpflichtung zur Entrichtung des Verrenumschsteumpels. Jür die vordergebende Zeit vom 1. Zanuar bis 5. Mai sind aber gir die erdflegepflichtigen Gegenstände nech Ertfärungen nach dem Warenumschstempelgeset, abzugeben, sodaß solls in ihren Geschäften neden rüflagepflichtigen Gegenständen noch andere geschärt werden, seht 3 Umsahsteuterertfärungen abzugeben sind, nämtlig für die röckgertschiedigen Gegenstände für die Zeit vom namitich für die riidigereflichtigen Gegenstände für die Zeit vom 5. Mal dis 21. Juli, nach dem neuen Gesetz und nach dem alben Gesch sür die Zeit vom 1. Januar dis 5. Mai, für die Berfäuse von nicht rudlagepilichtigen Gogenständen für die Beit vom 1



Der Schitge Richard En bers, bel Robfieim v. b. S. iment im Weften, Cobn bes Philipp Enbers, erhielt bas Giferne Areus zweiter Rlaffe.

# Ans der Heimat.

Friedberg. Radbem feit bem 1. April b. 36. der Boitdiedverkehr weientlich verbessert und namentlich im Ueber-weisungsversahren vollige Borto- und Gebührenfreiheit weinigereten ist, liegt es im Interesse aller Geschiftslieute, Genoriverreibenden, Nerzie, Apotheser, Nerzischenscher, Nerzischenscher in Frage kommenden der Verläufig Rereife, fotveit fie bem Boftidjedverfebr noch ferniteben, ein Werbehatt "Kimm Die ein Postickerkonto" mit beiliegendem Antrag auf Eröffnung eines Bostickerkonton verfeilt wer-den. Nähere Auskunft wird von den Postanstatten bereit-toilligit erteilt. In Friedberg besinden sich jeut 128 Post-konftonie

Genoffenschaftliches. Im Laufe biefes Monats wurden in Arnohain und Kirtorf im Kreise Aloscid, im Kreise Gieben in Ober Bestingen und im Areise Friedberg in dem Ortschaften Odstadt und Rodenberg Bezugs und Absah Genossenschaftet errichtet, welche samtlich Anschluß an die Landw. Zentralgenoserichtet, weiche jamitog ampung en vie Lander, gemeingen, lit bei der Landen, Bezuga- und Abjah-Genolfenschaft Friederig nach 1-jährigem Besiehen die Mitgliederzahl auf 200 gestiegen. Dreichsemmandos betreffend, Kas Kriegsburtschafts.

ant Frankfurt a. M. hot am 7. d. Mis. folgendes Rund-fchreiben erlassen: "In den letzten Tagen wurden mehrere Källe bekannt, wo Dreichmaschinenbesites Mannschaften von

Drufchlolonnen in ansglebiger Beije, fo in einem Falle auf 12 Tage eigenmächtig beurlaubt haben. Wieberholt wird barauf aufmerkfam gemacht, daß die Urlaubsbefugnis nur ben Truppenteilen gufteht und daß die Arbeitgeber der Rond mandierten gur Urlaubserteilung, sei es auch nur auf einen Tag feinesfalls berechtigt sind. Es wird dringlichst ersucht, allen beteiligten Stellen nochmals nachbrücklicht die Be-urlandung von Kommandierten zu unterjagen. Zweider-handlungen haben die Entziehung der Kommandos zur

Die Walunhernte ist freigegeben. Das Großt, hessliche Ministerium des Innern hat oersügt, daß das Verbot des Albertutens unreiser Walnüsse vom 1. September d. J. ab ausgeheben ist, und daß mit Audsicht auf den schlechten Ausfall der Ernte in diesem Jahre von einer Effentlichen Bewirtichaftung ber Walnufernte burch das Grofich, Mimfterium abgeschen set.

Franffurt a. D. Der Boligeibericht melbet: "Bon ber Rriminalpolizei murbe im Buro ber Remington Schreibmafchinen-Gesellichaft, Goetheftrage 25, eine Schiebergesellichaft ausgebeben, die fich mit Saccharin- und Lebensmittelschmungel befafte. Der Burofeiter Wilhelm Zopf und einige Kompligen wurden festgenommen. Interessant ift, daß die Schieber fich gegenseitig begaunerten. Einer Berliner Schieberin hat 3opf und Genoffen für etwa 20 000 Mart Cocharin unter geheimnisvollen Triefs abgefnispt. — Im Dienst bestohen wurde eine Strassenbahnschaffnerin der Linie 10 von Vornheim. Auf der letzten Fahrt in später Abendstunde war ihr Wagen wie üblich fiart überfüllt, fo daß fie fich taum hindurchamungen fonnte. Diefe Gelegenheit bat ein Caumer benuft und ber Schoffnerin aus ber offenftebenben Gelbtafche bas Rotigbuch mit ben barin befindlichen Papiergeld gestohlen. Für ben Verluft über 50 M. nuch bie arme Frau auffommen.

Frantfutt a. IR. Die Mogerganfe, die bei ber ftobiffon Achensmittelftelle vor einigen Moden bestellt worden find, wer-ben nicht geliefert werden können. Die gur Regelung der Ein-fuhr von Gänsen aus den besehten Gebieten des Oftens gegründete Ganschandelsgesellichoft, von der die Tiere bezogen werden sallten, erhielt schon im vorigen Jahre statt der von ihr bestellfen 800 000 Stild nur etwa 370 000. In biejem Jahre ist es ihr nicht gelungen, dis sehr mehr als ungesähr 42 000 Stild einzu-Der meitere Muftrieb ftodt pollftanbig.

Franfurt a. M., 16. August. Die Jährige Lochter des Kaufmanns Riddinger in der Rörfelderkandstraße wurde von einem Waldbahnguge ersaßt und getötet. — Das Schöffengericht verurteilte den Bädermeister Schnabel, dem in der Zeit vom Nai 1917 die Februar 1918 3800 Brotscheine gefehlt, zu einer Gelbstrafe von 300 Mart. Gin Cachverständiger bepo-nierte, daß Chnabel Brot ohne Brothcheine sicher abgegeben

Sanau. Durch storte chemische Berunzelnigung ber Kinzig famen in den letzten Togen an der Wilhelmobrücke umgäblige tote Bilde angelchwemmen. Sie wurden von Kindeen und Er-machtenen aufgelischt. Auch die noch lebenden Filche ließen sich sehr leicht einsengen. Dem Schaufpiel wohnte eine große Men-lebenmenge bei Die Ursache bieser Bergiftung der Fische wird mobl burch bie Beborbe aufgeflart werben.

### Mus Ctarfenburg.

Das hiefige Kreisamt fieht fich veranlußt, Die unterstellten Burgermeiftereien por bem Unfauf von Rarfosseln durch militärische Stellen zu warnen. Wie das Kreissamt in einer Berfügung aussührt, baken in neuester Zeit misttärifche Stellen in verschiebenen Gemeinden verfucht, Rartoffeln ben Landwirten aufzufaufen. Da aber nur die pon ber Geichaftsitelle bet Rommunalverbondovereinigung für Rartof-felbegug beauftragten Auftäufer jum Kartoficlauftauf berechtigt find und jeber anderweitige Kartoffelauffauf ftraibar ift, fordert das Areisamt ble Burgermeiftereien zu befonderer Bach-famfeit und unverzuglicher Anzeige aller nichtberechtigten Kartoffelauftaufer auf

Benaheim. In der letten Stadtverordnetenstigung murde n. a. bekannthegeben, das die Strassenbeseuchtung bis 15. Sept. in Wegfall sommt. An die Sinwohner sollen 200 It. Fasels-hofdunger zum Breise von 1.50 Marf für den Zeniner zum Ber-kauf Ismmen. Für jede abgelieferte Menge soll zur Betämpfung tauf isminen. Zur jewe abgeitsterte Reinge jou zur Seitumpfung der Beldmäule-Blage 1 Pig. verfältet werden. Innerhalb drei Tagen wurden bereits 300C Stinf abgeliefert. Der Voranfalag für 1918 wurde genehmigt. Er schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 1.784.222.53 Mark unter Beibehaltung des

Lindenfels i. Odenm. Unfore Kurfaison ift nun auf ihrem Sobepunft angelangt. Die Jahl ber Gafte ift auf nabegu 600 angemodifen. Alle Sotels und Gafthaufer find belegt, von den Gaften find noch ausquartiert. Die Kurpreife ftellen fich je nach Lage der Zimmer und Berpflogung auf 6.50 bis 18 Mark für den Tog. Auch in den meisten umllegenden Dörfer sigen die Sommerfrischler hausenweise. Zwingenberg. Bei dem Fliegerangriff auf Frankfurt a.

M. wurde ber 60 Jahre alte, verreitwete Ludwig Simon von hier getotet. S war an dem Tage nach Franklur gefahren, um mit seiner Bersobten den Ehevertrag zu regeln

### Mus Rheinheffen,

Mains. Gine vielfagende Mitteifung ergeht gegenwärtig an die Bevöllerung der biefigen Stadt. Siernach ift es bis jeht der flädtischen Berwaltung nicht möglich, die in diesem Jahre in ifrem eigenen (eingemeinbeten) Stadtfeile Mombach entfallende Stangenbohnenernte gu erfaffen. Der Bevollerung wird baber empsohlen, fich unmittelbar bei ben Erzengern einzubeden. Daß die Bekanntmachung gleichzeltig den Hinweis auf die festgesehlen Sochspreise bringt, begognet allgemeinem Ropficutteln, benn man weiß, bog fein Mensch zu bem Sochspreis auch mur 1 Pfund Bohnen erhalt.

FC. Mains, 16. Aug. In ein Zigarrengeschäft der großen Meiche wurde eingebrochen und Zigarren im Werte von 2000 Mark gestohlen. — Der 70 jährige Invalide Joh. Bogler in Kostheim wurde bei Rücklebr von der Feldarbeit vom Bergichtag getroffen und war fofort tot. Die Leiche

bes 12 jabrigen Bopp aus Raftel ber von ber Brude in ber

Mein gefürzt war, wurde bei Amoneburg geländet. Mainskaftet. Beim Spielen stürzte hier der 12jährlge Schüler Bopp in den Rhein und ertrank. Der Fall ist unso tragücher, als vor Jahressrift ein anderer Sohn der Jamille feinen Tod burch Berichüttung in einer Riesgrube fund

### Mus Beffen. Raffau.

Griesheim a. M., 15. Ang. (Schwerer Unfoll in der chemischen Fobrit Cleftron.) Die polnische Arbeiterin Rappolofi, die in der Abteilung "Aftive-Kohlen" beschäftigt von, ist in eine Dischpsanne gefallen und hat sich fürchterliche Brandbunden am gangen Körper zugezogen. Die Be-dauernswerte wurde nach dem Städt, Krankenhaus in Sodift a. D. gbracht, wo fie fury nach ber Einlieferung an

den Folgen des Unfalles finrt. FC. Wiesbaden, 16. August. (Einteaussichten für Obst und Gemuse im Regierungsbezirt Wissbeden.) Die Erntaurssichten im Bezirt geben zurzeit sur Rern- und Sieinobst einen ziemlich genauen Ueberblich Bei Aepfeln kann man im Durchschnitt mit einer schwachen Mittelernte rechnen. Der Behang der einzelnen Bäume und in den einzelnen Gemarkungen ift fehr wechselnd. Allgemein wird die Ernte ausrelchen, in ben einzelnen Kreifen ben eigenen Beborf zu beden. Bet Birnen sind die Aussichten nach wie vor gering. Es find nur einzelne Sorten, die eines nennenswerten Bestang aufweilen, wie Wisnams Szriftbirne. Die Ernie der Birnen wird wohl zum größen Teil für den eigenen Bedarf verbraucht werden. Bei Mirabellen, Pilaumen und Zweischen fällt die Ernte durchschwiftlich mittel aus. Die Friihzwelichen bagegen weisen allgemein eine recht gute Ernte auf. - Bei dem Spätgemife burfte ber Regen ber legten Belt auf bie Entwidlung recht gunftig einwirken, sobah fich trob ber auf die Entwietung tent guntig einwirten, jedag im tog der umgeheueren, icon feit diesem Flühiohr berichenden Plage durch Erdische, Ablie und Blatifluse die Ernteausficken we-fentsich bestern werden. Die Bohnenernte bleibt in diesem Jahre im Regierungsbezirk hinter einer Normalernte wesent-

Erordetg. Die Stadtverwaltung fausie in der letzten Woche eine große Partie ausgegeichneter grüner Bohnen ein und gab diese am Somolog und Sonntag für 80 Pig. pro Pfund an die Bevöllerung ab. Die Rachfrage nach den Bahnen war aber so gring, daß eiwa 45 Zentner übrig blieben. Um biefe Bohnen nicht verderben zu lassen, muß die Stadt sie jehr selbst einfalzen. Schon im vorigen Zahr hatte die Stadt ein ühnliches Pech mit Beifftraut, bas auch nicht von der Bürgerichaft gekauft wi und besmegen teilweise versaulte und teilweise von auswärtigen Gemeinden mit Dant angenommen murbe.

Solheim i. I. In ber Rennannschen Gerberei brach Diens-tag frig ein Brand aus, ber ein mit Lohrinde dichtgefülltes Gebäude völlig zerftörte. Bur hilfeleistung wurde eine Auto-sprife aus Mainz alarmiert, ber es gelang, die Weiterverbeeibes Feuers auf bie Fabrifanlagen ju verhindern.

Betrieb erleidet feine Unterdrechung. Sulzbach a. I., 15. Aug. (Gemästet für andere.) Aus einem biesigen Bauerngehöft wurde nöcklicherweise ein drei fchweres Somein geftoblen, im naben Felbe abge ichlachtet und dann in der Richtung noch Zeilsbeim fortge-

fabren. FC. Erbenheim, 16. August. Seute früh brach in einem Solgichuppen des Landwirts Roch in der Gartenstraße Feuer aus. Der Fouerweite gelang es, das Feuer auf seinen Berd 3m

Biebrich, 16. August. Gin Raufmann aus Wesbaben, ber einen Gad mit Mepfeln auf bem Ruden hatte, murbe bier angehalten. Er gab ichlichlich nach langem bin und ber gu, bas Die Aepfel wurden beschlagnahmt und der Kaufmann nach Fest

Die Aepfei wurden beigigingamm ims der Raufmann nach gewitellung seiner richtigen Besonalten entlassen.
F.C. Langenseisen, 16. Aug. Der Schlachstlieger Bigefeldwebel Herder, Lehrer dahier, wurde durch das Eisene Kreuz erster Klasse, das Fliegerabzeichen und die Sessische

Zapferfeitsmedaille ausgezeichnet.
FO. Limburg, 16. Aug. Wei dem Pommunolverband stand ein Wehger in Ofsheim schon lange im Berdacht der Geheimkülachtung. Als er vorgestern im Begriffe war einen Rorb mit Gdavarggeschlachtetem fortguschaffen, wurde er bon einem Boligiften angehalten, dem er fich widerfeste. Er wurde dem biefigen Amtgericht augeführt. Die Erbebungen ergaben, daß der Mehger in den letten drei Kriegsjahren einen schwunghaften Fleiklicklickhandel getrieben hatte.
Stoffel (Kreis Limburg). Der 48jährige Landwirt Opel

wurde im Watde an der Staffel.Etzet Grenze erichossen aufge-funden. Er batte sich om Conntag mit einem Freunde auf die Jagd begeden und sich im Watde von demielden zetrennt. Als Opel am Montag nicht nach Saufe tam, begab man fich uuf die Suche und fand ihn als Leiche vor. Der Schuft ift aus nächfter Rabe auf ben Toten abgegeben worben, vermutlich von 2816

PC. Staffel, 15. Aug. Die Leidenöffnung des im hiefigen Balde erschoffen aufgejundenen Jagers Deel von hier hat mit Sicherheit ergeben, daß an Spel ein Berbrechet begangen worden ift und Gelbstmord demnach ausgeichloffen

. Bom After fehlt bis fett noch jede Spur. FC. Bom Besterwald, 16. Aug. Jum Borsigenden des landwirtschaftlichen Bezirksverein Dillfreis wurde an Stelle bes feitherigen Borfibenden Landrat bon Giberib.

Dillenburg, der Landrat von Sybel-Dillenburg genählt. FC. Sachenburg, 16. Aug. Der Juhrmann Jung von hier wurde unter dem Berdacht ein von seinem Berhältnis, der M. Benner geborenes Kind getotet und beiseite geschafft zu haben, verhaftet. Die Kindesleiche wurde von Rechnungsrat Mind und Gerichtdiener Mohr im biefigen Balde auf-

Berantwortlich für ben politifden und lotalen Teil: Dite Siridel, Friedberg: für den Angeigenteil: R. Benner, Friedberg. Drud und Berlog der "Remen Togeszeitung", A. G., Friedberg i. S.

Roman von Anny Wothe.

lachbrud verboten.

"Sparen Sie sich alle überflüssigen Rebensarten, herr "entgegnete Aga fühl, "und sagen Sie mir unummbunden,

was Sie zu mir führt."
"Die Liebe, mein gnabiges Fraulein," gab borft mit einem loifen Lächeln gurud, und dieses Lächeln stand ihm gut, sehr gut. Die etwas schlassen, matten Jüge des blassen Gesichtes besehlen fich bie feinen Refenflügel gitterten leicht und aus ben Augen har der seinen Bernftner ginerten eine und aus den augen brach ein schimmernder Finnfe, bem, wie er selbst oft lachend be-hauptete, feine Frau widerstehen sonnte. "Darf ich Sie um Auftlärung bitten, mein Herr." "Gewis, mein gnadiges Fraulein, wenn Sie mich anhören

Aga deutete feicht mit der Sand auf einen Sessel und fich langlom Sorft gegenüber niederlassend, lagte sie mitde: "Wollen Sie gur Sache tommen, herr Graf."

"Ich bitte Sie dringend, mein gnädiges Fräulein, nicht diese sommtide Anrede. Es geb eine Zeit, wo wir uns andere nannten, und wenn ich seht auf diese Zeit gutüdlomme, so midte ich Sie bitten, nur des nicht als eine Latitosigteit zu deuten, sondern als eine Notwendigkeit, der ich mich leiber beu-

gen mig.
"Wollen Sie fortsahren, Grof Rordlird?" Jaate Aga ershig,
als er plöhtich schwieg und ihr, als erwarte er eine Andwort
von ihr, sortsend ins Antlis sch.
"Ich bitte, Derr Graf," sagte Aga verbindlich, und es war,
als spiele seht ein seizes Lächen um ihre Lippen.
Sorlt sentte die Augen zu Voden. Dieses Mädchen mit
dem durchdringenden lich war wirtlich böcht unbequem.

Mit einem tiefen Atempug warf er bas buntelblonde Snar, bas ihm in einer diden Lode genial in die Stirn fiet, gurfid und sarte, mit der seinen Sand leicht über den dunklen Spihbart fireidenb:

Detr steinment:
"Sie haben noch nicht vergessen, mein Fräulein?"
"Rein," gab Kga zurück, "und ich werde nicht vergessen."
Ein leichtes sarfastisches Lächeln flog über die Lippen Rerdstrichs, so das die weißen, breiten Zähne leuchtend unter nem dunkelblonden, dichten Schnurrbart hervordlichten.

"Mein Frantein," sagte er mit einem so warmen Lant in ber Stimme, von dem er auch gern behauptete, daß er den Francen gesahrlich war, "verzeihen Sie, wenn ich ein wenig

"Das Plarrerslöchterlein vom Müggelfee, bas tonnte fo fprechen, aber Aga Solften, die geseierte Künstlerin, nicht. Mö-

ren Sie noch die Aga von einst, bet Gott, ich wäre nicht zu Ihnen gekommen, aber die Aga von heute ist groß geraug, um zu versiehen, zu begreißen und zu verzeißen."

"Sie überschäßen mich Geof Rechtrich Aga Hossen ist nach immer die Aga, die Re einst war. Sie hat genau dieselse spieskürgerliche Ansicht über Liebe, Ehre, Plicht und wie sonst die sodien Dinge alle beiben, und Aga Hossen ann Ihnen heute mur ebenso wie früher lagen, das unsere Ledenswege weit auseinanderschen."

"Dorin tüuschen Sie sich, mein gnädiges Fräusein," entgeg-nete Horst mit unerschütterlichem Gleichmut, "unsere Wege gehen zusammen. Wissen Sie, was mich bergeführt?"

"Meine kleine Schwester hat mich verftanbigt, aber ich bin natürlich weit bavon entfernt, diese Kinderei ernft zu nehmen, und ich hatte Sie, herr Graf, gewiß nicht empfongen, wenn ich nicht die Gelegenheit wahrnehmen wollte, endgültig mit Ihnen

.Mh! Allo bodi"

"Ciferfühti, mein herr Graf, wollten Sie sagen? Bitte, leugnen Sie nicht. Die Selbigefülligieit, die Ihmen diese Aufsellung bitriert, ift ja wirtlich zu bescheiden, aber ich bin so unglindtich, nach dieser Seite din Ihre Auslienen völlig zerstören zu muffen."

30 miljen." "Lassen Spott, Aga, er steht Ihnen nicht, und ich "Lassen Sie den Höstlich sehen, Sie, die ich einst gesteht und verehrt hobe, wie man einen Gott verehrt." Zeht lachte Aga. Es klang so lustig, so herzfroh, so saumig, daß es Horst war, als höre er Märchengefühlter und doch durfte das nicht sein, nie wehr.

"Gie find ein Phantaft, Graf Rordfird, benn fonft batten Sie nicht vergessen, der Abseltag, voral Acrotica, denn sont hatten Sie nicht vergessen, das ich jur Zeit Thre Berchtung mit einer Basserina der Hosper, die Ihr Kermögen vergeubete, und der armen Müsserliese, die Sie in den Tod geheht haben, teiten mußte. Ich war nur so auspruchsvoll, seine anderen Götter neben mir dulden zu wossen — allerdings eine maßtose Arroneben mit bulben zu wollen — allerdings eine maßfose Arro-ganz von so einem dummen Ffarrerstöchterlein, das noch an Liebe und Treue glaubte wie an den Gelsend. Doch nun ohne alle Umschweise, Graf, was wollen Sie hier?"

"Ich bitte Sie um die hand Ihrer Schweiter Hansi."

An sollos die Augen Rie, nie, schrie es in ihrer Seese.

"Sie aniworten mir nicht, meine Gnödigste?"

"Nie!" Aga hatte es jeht soft laut geschrieen.

"Doch, gang gewiß, mein Fraulein," gab Horst von Noch-firch mit seizer Stimme gurust "Honst wird mein, ob mit ober gegen Ihren Willen, das überlasse als gang Ihrer Einstat. Ich liede Sanst, und ich will sie besitzen. Binden Sie dem Kinde die Hände, und ich werde die Ketten gerreisen. Daß ich die

Macht habe, weiß ich. Sie haben mich schon einmal im Oeben gemarrt. Sie waren die einzige der Frauen, die ich gekannt und degehrt hatte, die es gewagt het, mich abzutun. Darum räche ich mich jeht, meine schone Feinden, oder nichts Böses will ich Ihnen tun, sondern das Liebste, was Sie haben, will ich glücklich machen."

"Teufel, sagte Aga verächtlich, "Sie überschäften Ihre Macht. Ich weiß es wohl, daß Sie mit greulichet Bosbeit dem Kinde nachschlichen, um sich durch taufend Schweicheleien in das unbewachte herz des jungen Geschöpfes zu stehlen, aber ich weiß auch, daß ich hanst lieber mit eigener hand tote, ohe ich sie Ihnen ausliesere."

"Gemach, gemach, mein Frantein. Wie theatralisch bar klingt. So was bestraft das Geletz, das wilsen Sie ja. In Arrigen ist die Sache viel einsacher als Sie benken."

"Genug, mein herr. Spinnen Sie Ihre Marchenromae affein, soweit und soviel Gie wollen, aber Sanfi foll fein Objete für Ihre nimmer rastende und begehrende Geele sein. Samit wird nie Ihr Weid, so lange noch ein Atemgan in mie ist."
"So wird sie es gegen Ihren Willen, verlagen Sie sich dar rauf."

"Sanft fteht unter meinem Schutz und unter bem ihres Bormundes. Das ift vorläufig genug."

Rotbfirch lachte, ein habliches, hartes Lachen, bann aber fagte er, lich von feinem Sitze erhebend, und ein paar Schritte auf Aga gutretenb:

"Liebe und Leibenichaft, verehrtefte, haben Gie nie gefannt, aber diese Kind, das Sie glauben zwingen zu können, wird es Ihnen geigen, was Liebe ist. Aur noch eine Frage Seantwort ten Sie mit. Wollen Sie Frieden oder Krieg? Ich fümpse um mein Pfarrerstöchterlein, und Sie?"

"Ich fampfe nicht, mein herr," sagte Aga hoheitsvoll und wies mit unzweidentiger Gebarde nach der Tür. "Ich fampfe nicht, mit Ihnen nicht!"

Fortsetung folgt.

# Leichter

für 250 Mart gu vertaufe

Schultheis

in Steinsurth bei Bab-Nauheim.
Eine junge frifdmellende gesternte

# Kuh

au perfaufen bei

Georg Peter Quirin, Snarheim, Frantjurterftraße 8.
Eine friichmeltenbe Simmentaler

# Fahrkuh

hat preiswert zu verfaufen Wilhelm Brückel.

Megen Aufgabe der Landwirt-

# 15 Kühe

Frau Otto Reg Biwe.,

# Dienstmädden

fucht Grau Rreis-Wafferrechner Ditheim, Griedberg, Taubenrain

### Geld-Lotterie

mil saforileem Gewinn-Entscheid!
Mess, Landasverein vom Rofen
Mresz und alle-frauenwerein.
Lasbriele zu 1.0 Mk., 2000 Gewinne
in har mil 32 500 Mk.
Hervorrajeunde Gewinnaussichten I
ledes 10. Los gewinn! Sof. GewinnAuszahl. Lushriele zu 1.10 Mk.,
11 St. 11.0 Mk., 2001 IS Stanzarz,
Friedheru (Hessen).



# Bekanntmadjung. Richt abgeholte Gurten.

Der Betrag wird bafür am Areitag. ben 23. be. Mito, maftend ber Butterausgabe in Zimmer Rr. 1 ber alten Bojt gurudbejahlt. Friedberg, ben 19. Augult 1918,

# Bekanntmadjung.

Rachften Dienstag, ben 20. Muguit, nachmittage von 3 bis 4 Uhr, verteilen wir in ber alten Boft, 3immer Rr. 2, für Krante

### Land: Gier.

Gegen Botlage ber freisamtlichen Beichelnigungen, auf Eier-farten rot, Marte 2, wird I Ei ju 32 Big. abgegeben. Gierfarten und treisamtliche Beicheinigungen sind vorzulegen. Eierfarten ohne die betreffenden Karten berechtigen nicht zum Be-jug. Einzeln abgeirennte Marten sind wertlos.

Griedberg, ben 19. Muguft 1918,

Der Bürgermeifter 3. B.: Damm.

# Bekanntmadjung.

Mm 1, 8, 18. ift eine Befanntmachung betreffend Ber-

wendung von Kapierabsällen erlassen worden.
Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag verössentlicht worden.

Stelly. Generalfommando 18. Armeeforps.

# Bekanntmadjung

Am 15. August 1918 ift eine Nachtragsbefanntmachung Rr. G. 700/8. 18. K. R. A. vom 29. Mai 1918, betreffend "Beschlagnahme und Borratserhebung von Gummiberei-jungen für Krastjahrzeuge jeder Art," erlassen worden. Der Wortlaut der Nachtragsbekanntmachung ist in

ben Amtsblättern veröffentlicht worben.

Stellv. Generalfommando 18. Armeeforps.

Nähe des Rathauses.



Düngerstreuer "Triumph"
geeignet für alle Düngerarten, besonders für Kalkstickstoff in Heinften Mengen, in allen Großen fofort lieferbar.

Georg Schieferstein, Lich,

Rechttittgen in allen Formaten Liebtlgstrasse 13 Glessen Fernsprecher 77.

# Landwirtschaftliche Maschinen

aller Art.

in bestbewährten Fabrikaten.

offeriert

Landw. Zentralgenossenschaft, Zweigstelle Friedberg.

# Drukladen jeder Art Heue Tageszeitung

liefert fonell und billigft Bruderei und Berlen, 3.-6.

# Sämaschinen "Sack

Zweischarpflüge, Wendepflüge, Universalpflüge, Ackereggen, Kartoffelerntemaschinen, Diingerstreuer.

### === Grasmäher = mit Tiefschnittbalken für 1 und 2 Zugtiere.

Vorderwagen, Heuwender, Pierderechen, Obstkeltern, Obstmühlen, Putzmühlen, Trieure, Strohschneider, Jauchepumpen, Dezimalwagen

# Maschinen für die Landwirtschaft

vorrätig und sofort ab Lager lieferbar Ersatzteil-Lager. Eigene Werkstätte.

Seidenftoffe Mayer J. Hirsch

Friedberg, dem Rathause gegen-über.

Weiße Rüblamen

lange und runde. Inkarnat-Kleesamen Rotkleelamen,

reg. Ware, empfiehlt

# Jacob Herrmann, Inh .: Balthafar Schneider,

Friedberg i. S., Addung?

Achtung!

Sanstrauen. feine Bajdnot mehr!

Sanerftoff-Bleidte. In Originalbojen ju haben im

# Hessischen Versandhaus

Ph. Diener, Friedberg i. Heffen, genüberd. Lebensmittelausschuß

# Bindegarn

für Selbftbinder, prima Bate, fein Erfat, abgu-geben. Preis auf Anfrage. Heh. Schultheis.